Ausgabe 3 • November 2026

endoNEWS

Endoskopaufbereitung aus der Praxis für die Praxis



Liebe Leserinnen und Leser,

im Rahmen unserer Webinar-Reihe in Zusammenarbeit mit der DEGEA widmeten wir uns zuletzt der Validierung von Aufbereitungsprozessen in der flexiblen Endoskopie. Dabei standen Leitlinien der Fachgesellschaften, die praktische Durchführung und der Umgang mit Auffälligkeiten im Fokus. Auf S. 1–2 haben wir die wichtigsten Infos und Fragen aus der Veranstaltung für Sie zusammengefasst.

Ein nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen und unsere Energiebilanz – diese Themen treiben Dr. Weigert weiter an. Die Veröffentlichung unseres ersten CoP-Berichts, mit dem wir jährlich über Fortschritte im Rahmen des UN Global Compact berichten, ist dabei ein wichtiger Meilenstein, genauso wie unsere „eco edition“: Sie umfasst Produkte mit dem offiziellen EU Ecolabel und basiert auf einem unabhängig geprüften Umweltzeichensystem. Erfahren Sie mehr zu unseren Zielen auf S. 2–3.

Auf S. 4 geben wir Ihnen einen Einblick in die diesjährige „Viszeralmedizin 2026“ in Hamburg. Unsere Messestand-Besucher hatten die Gelegenheit, unser neues Maskottchen „Neo“ kennenzulernen. Besuchen Sie uns gern auf einer der nächsten Messen und lernen Sie den kleinen „Neo“ persönlich kennen!

Eine anregende Lektüre wünscht Ihr

Guido Merk
guido.merk@drweigert.de
Tel. 040 / 789 60-261

DR. WEIGERT
SYSTEMATIC HYGIENE

www.drweigert.de

DEGEA-Dr. Weigert-Webinar

Großes Interesse, hoher Praxisbezug und viele Fragen aus dem Anwenderalltag



Das gemeinsame Webinar am 09.09.2026 von DEGEA und Dr. Weigert zur Validierung von Aufbereitungsprozessen in der flexiblen Endoskopie stieß auf großes Interesse. Die rege Beteiligung und die zahlreichen Fragen aus dem Anwenderalltag haben uns noch einmal deutlich gezeigt, wie relevant und zugleich herausfordernd das Thema Validierung in der täglichen Praxis ist.

Gemeinsam mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten haben wir zentrale Leitlinien der Fachgesellschaften, die praktische Durchführung einer Validierung sowie den Umgang mit Auffälligkeiten und Abweichungen im Validierungsprozess näher betrachtet. Der anschließende intensive Austausch mit den Teilnehmenden ergab viele praxisnahe Fragen und wertvolle Impulse für den weiteren Dialog.

Da während der Live-Veranstaltung nicht alle Aspekte vertieft werden konnten, haben wir nachfolgend einige der häufig angesprochenen Fragen und Themen für Sie zusammengefasst.

Was bedeutet Validierung konkret?

Eine Validierung ist der dokumentierte Nachweis, dass ein festgelegter Prozess unter den tatsächlichen Bedingungen zuverlässig und wiederholbar das gewünschte Ergebnis erzielt. Sie zeigt, dass bei gleichbleibenden Parametern ein reproduzierbares Ergebnis erreicht wird. Für den Betreiber schafft sie damit die notwendige Sicherheit, dass der angewandte Prozess dauerhaft wirksam ist und seinen vorgesehenen Zweck erfüllt.

Wie läuft eine Validierung ab?

Die Validierung von Aufbereitungsprozessen in der flexiblen Endoskopie beginnt mit der Definition der Anforderungen an den Prozess. Grundlage dafür sind unter anderem die gesetzlichen Vorgaben, geltende Normen, die eingesetzte Prozesschemie und die Anforderungen an das RDG-E. Anschließend wird eine fundierte Risikobewertung durchgeführt, um sowohl den Prozess als auch die vorgesehenen Prüfungen abzusichern. Das weitere Vorgehen wird eindeutig beschrieben und die Validierung entsprechend umgesetzt. Im nächsten Schritt wird bewertet, ob die festgelegten Ziele und Akzeptanzkriterien erreicht wurden. Abschließend werden die Ergebnisse nachvollziehbar dokumentiert und die Validierung formal abgeschlossen.

Was ist wichtig für die Beteiligten?

Für den Validierer:
Entscheidend ist ein klarer Auftrag bzw. Definition: Was genau soll validiert werden? Bereits im Vorfeld sollten Auffälligkeiten aus früheren Validierungen und aus dem laufenden Betrieb bekannt sein. Ebenso wichtig sind Informationen über Änderungen am Prozess sowie über durchgeführte Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Für den Betreiber:
Ein klar definierter Leistungsumfang und eine verlässliche Dokumentation bilden die Basis. Dabei müssen die relevanten Endoskopfamilien abgebildet und sichere Prozesse mit konstanter Leistung nachgewiesen werden. Auch die Ergebnisse der Routinekontrollen, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Lagerungsbedingungen und -dauer sind einzubeziehen. Darüber hinaus sollte der Betreiber den Validierer während der Durchführung aktiv begleiten.

Ergebnisse dokumentieren – der Validierungsbericht

Mit der Entgegennahme des Validierungsberichts endet die Verantwortung des Betreibers nicht. Der Bericht sollte vollständig gelesen, auf Plausibilität geprüft und unterschrieben werden. Rückfragen an den Validierer sind dabei kein Ausnahmefall, sondern ein wichtiger Bestandteil der gemeinsamen Aufgabe.

Besonderes Augenmerk gilt dokumentierten Abweichungen, Auflagen und Ergebnissen sowie den daraus abgeleiteten Routinekontrollen und Prüfungen. Ein offener Austausch schafft gegenseitiges Verständnis und trägt dazu bei, die Prozesssicherheit dauerhaft zu gewährleisten.

Unser Fazit

Die Validierung von Aufbereitungsprozessen ist weit mehr als eine regulatorische Anforderung. Sie ist ein wesentlicher Baustein zur Sicherstellung reproduzierbarer Prozesse, hygienischer Sicherheit und nachhaltiger Qualität in der flexiblen Endoskopie.

Das große Interesse am Webinar und die zahlreichen Fragen haben gezeigt, dass in vielen Einrichtungen der Wunsch nach praxisnahen Hilfestellungen und einem fachlichen Austausch besteht. Genau diesen Dialog möchten wir gemeinsam mit der DEGEA auch künftig weiterführen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Interesse, die aktive Mitwirkung und die spannenden Diskussionen. Ein besonderer Dank gilt unseren Referentinnen und Referenten (Petra Labonte, Labonte-Medical GmbH; Malte Hunold, Normec Hybeta; Rainer Stens, DGSV; Ulrike Beilenhoff, DEGEA) für ihre wertvollen Einblicke und die praxisnahen Antworten.

Sie konnten nicht live dabei sein oder möchten einzelne Inhalte noch einmal ansehen? Die Aufzeichnung des Webinars steht Ihnen unter dem nachfolgenden Link in unserem Webinar-Archiv zur Verfügung.

Wir freuen uns auf zukünftige Veranstaltungen und den weiteren Austausch mit Ihnen!

Autor: Marcel Jung,
Dr. Weigert

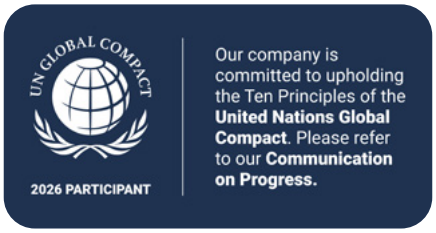
Hier geht's zum Dr. Weigert-Webinar-Archiv:

www.drweigert.com/de/aktuell/webinar-archiv

Veröffentlicht: Unser erster UN Global Compact CoP

Ein wichtiger Meilenstein für unsere Nachhaltigkeitsstrategie: Unser Communication on Progress (CoP) Bericht ist nun offiziell veröffentlicht. Mit dem CoP berichten wir jährlich über unsere Fortschritte im Rahmen des UN Global Compact – der weltweit größten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Der Communication on Progress (CoP) ist das zentrale Berichtsinstrument des UN Global Compact und für teilnehmende Unternehmen verpflichtend. Er umfasst neben einer Erklärung der Geschäftsführung zur fortlaufenden Unterstützung des UN Global Compact eine strukturierte Berichterstattung zu Maßnahmen und Fortschritten im Bereich Nachhaltigkeit und die Darstellung der Umsetzung der 10 Prinzipien zu den Themenbereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen und Fortschritte nachvollziehbar zu dokumentieren.



Mit der Veröffentlichung unseres ersten CoP machen wir transparent, wie wir Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen verankern – von Umwelt- und Ressourcenschutz über soziale Verantwortung bis hin zu verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die Veröffentlichung ist für uns kein Abschluss, sondern ein weiterer Schritt: Wir werden unsere Fortschritte künftig jährlich berichten, unsere Maßnahmen weiterentwickeln und unser Engagement im Rahmen des UN Global Compact weiterführen.

Hier finden Sie das Profil von Dr. Weigert in der Liste der teilnehmenden Unternehmen des UN Global Compact:

https://unglobalcompact.org/what-is-gc/participants

Nachhaltigkeit bedeutet für Dr. Weigert:
Transparenz, Verantwortung und stetige Weiterentwicklung

Nachhaltigkeit spielt bei Kaufentscheidungen eine immer größere Rolle. Gleichzeitig wächst die Sorge vor sogenannten „Greenwashing"-Aussagen. Mit der neuen EU-Richtlinie Empowering Consumers for the Green Transition (EmpCo) werden die Regeln für Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen deshalb deutlich verschärft. Die Richtlinie (EU 2024/825) soll Verbraucherinnen und Verbraucher besser vor irreführenden Werbeaussagen schützen und mehr Transparenz schaffen.



EmpCo: Neue Regeln für glaubwürdige Nachhaltigkeitsaussagen

Für Unternehmen bedeutet das: Allgemeine Aussagen wie „umweltfreundlich", „grün" oder „nachhaltig" dürfen künftig nur noch verwendet werden, wenn sie durch anerkannte und nachvollziehbare Beweise belegt werden können. Auch Nachhaltigkeitssiegel müssen auf glaubwürdigen Zertifizierungssystemen beruhen.

Was bedeutet das für Dr. Weigert?

Als Unternehmen mit einem starken Fokus auf Qualität, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement ist Dr. Weigert bereits gut aufgestellt. Dennoch werden künftig alle umweltbezogenen Aussagen in Broschüren, Produktinformationen, auf Webseiten und in anderen Kommunikationsmitteln noch genauer überprüft. Aussagen zu Umweltvorteilen, Ressourcenschonung oder Klimaschutz müssen nachvollziehbar dokumentiert und belegbar sein.

Mit unserer „eco edition" gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung transparenter und glaubwürdiger Nachhaltigkeitskommunikation. Sie umfasst ausschließlich Produkte mit dem offiziellen EU Ecolabel und basiert damit auf einem anerkannten, unabhängig geprüften Umweltzeichensystem im Sinne der EmpCo-Richtlinie. Für uns bedeutet EmpCo vor allem, weiterhin auf Transparenz, belastbare Daten und faktenbasierte Kommunikation zu setzen. Damit schaffen wir Vertrauen bei unseren Kunden und stellen sicher, dass unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten auch künftig glaubwürdig und rechtskonform kommuniziert werden.

Nachhaltigkeitsbericht 2025 veröffentlicht

Unser Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2025 wurde erfolgreich fertiggestellt und auf der Plattform des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) veröffentlicht. Der Bericht basiert auf dem VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs), dem neuen europäischen Standard für die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung kleiner und mittlerer Unternehmen.

Mit dem Bericht schaffen wir Transparenz über unsere Ziele, Maßnahmen und Fortschritte in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Dies gewinnt für Kunden, Geschäftspartner und Finanzinstitute zunehmend an Bedeutung und stärkt das Vertrauen in unser Unternehmen. Die Veröffentlichung unterstreicht unseren Anspruch, Nachhaltigkeit systematisch weiterzuentwickeln und unsere Leistungen nachvollziehbar und transparent darzustellen.

Mehr Transparenz, bessere Daten, neue CO_2-Ziele

Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, Ziele regelmäßig zu überprüfen und an eine verbesserte Datengrundlage anzupassen. Deshalb haben wir unser CO_2e-Intensitätsziel neu festgelegt. Das bisherige Ziel, die CO_2e-Intensität bis Ende 2026 auf 250 kg CO_2e pro TEUR Umsatz zu reduzieren, basierte auf einer Datengrundlage nach dem Pareto-Prinzip, bei der zunächst nur die emissionsrelevantesten Produkte und Aktivitäten erfasst wurden. Mittlerweile konnten wir die Datenbasis deutlich erweitern und erfassen heute alle relevanten Produkte und Aktivitäten. Durch diese Umstellung auf eine vollständige 100-%-Datengrundlage hat sich die Qualität und Aussagekraft unserer Emissionsdaten erheblich verbessert. Gleichzeitig sind die aktuellen Werte nur eingeschränkt mit den früheren Kennzahlen vergleichbar. Vor diesem Hintergrund haben wir ein neues CO_2e-Intensitätsziel definiert: Bis 2030 wollen wir sie von 341,5 kg CO_2e pro TEUR Umsatz im Basisjahr 2024 auf 310 kg CO_2e pro TEUR Umsatz senken. Dies entspricht einer angestrebten Reduzierung von rund 9 %.

Maßnahmen zur Zielerreichung

Zur Unterstützung dieser Ziele wurden bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt oder angestoßen. Dazu zählen unter anderem:

- Neue Klimatechnik mit Wärmerückgewinnung
- Einsatz von HVO100-Kraftstoff für Flurförderzeuge
- Schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks
- Optimierung von Rohstoffen, Verpackungen und Transportprozessen

Positive Entwicklung bereits sichtbar

Bereits heute zeigt sich eine positive Entwicklung. Während die CO_2e- Intensität im Jahr 2024 bei 341,5 kg CO_2e pro TEUR Umsatz lag, konnte sie 2025 auf 318,5 kg CO_2e pro TEUR Umsatz reduziert werden. Diese Entwicklung zeigt, dass die bereits eingeleiteten Maßnahmen Wirkung entfalten. Gleichzeitig verstehen wir die erreichten Fortschritte als Zwischenstand auf dem Weg zu einer weiteren Verringerung unserer Treibhausgasemissionen.

Autor: Dipl.-Chem. Stefanie Küpper,
Nachhaltigkeitsbeauftragte,
Dr. Weigert

Viszeralmedizin 2026: Austausch, Fachwissen und neue Impulse in Hamburg

Die Viszeralmedizin 2026 in Hamburg bot erneut eine hervorragende Plattform für den fachlichen Austausch innerhalb der Gastroenterologie und Endoskopie. Auch Dr. Weigert war mit einem Messestand vertreten und nutzte die Gelegenheit, mit Anwenderinnen und Anwendern, Partnern sowie Fachkräften aus Klinik und Praxis ins Gespräch zu kommen.

Für Dr. Weigert standen Guido Merk und Marcel Jung vor Ort als Ansprechpartner rund um die Themen Endoskopaufbereitung, Hygiene und Prozesschemie zur Verfügung. Besonders wertvoll waren die zahlreichen Gespräche über aktuelle Herausforderungen in der Aufbereitung flexibler Endoskope, neue regulatorische Anforderungen sowie praktische Lösungsansätze für den Klinikalltag.

Ein besonderes Highlight aus Sicht von Dr. Weigert war der Beitrag von Johannes Lenz, Leiter Mikrobiologie, im Rahmen eines DEGEA-Workshops am 19. September. In seinem Vortrag zum Thema „Desinfektionsmittellisten – Orientierung und Bedeutung für die Praxis“ zeigte er auf, welche Rolle Desinfektionsmittellisten im täglichen Hygienemanagement spielen und wie deren Aussagen fachlich eingeordnet werden können.

Die hohe Beteiligung an den Fachveranstaltungen und die vielen Gespräche am Stand haben erneut gezeigt, wie wichtig der persönliche Austausch und die gemeinsame Diskussion aktueller Themen für die Weiterentwicklung der Endoskopie sind.

Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besuchern für die interessanten Gespräche und freuen uns bereits auf ein Wiedersehen bei den kommenden Veranstaltungen.

Autor:
Marcel Jung, Dr. Weigert



Guido Merk und Marcel Jung standen als Ansprechpartner zur Verfügung

Maskottchen „Neo“ vereint Tradition & Innovation



Dürfen wir vorstellen? Das ist „Neo“, das neue Maskottchen von Dr. Weigert. Der blaue Tropfen steht als zentrales Symbol für Wasser, das wichtigste Medium der Reinigung. Sein Name und die Farbgebung verweisen bewusst auf die etablierten Produktmarken neodisher® und neomoscan®, die seit Jahrzehnten für Qualität und Sicherheit in der professionellen Reinigung stehen.

Gleichzeitig transportiert der Tropfen den Innovationsgedanken, der Dr. Weigert als Unternehmen prägt: Fortschritt, Präzision und kontinuierliche Weiterentwicklung.

Mit „Neo“ wird die Marke um eine emotionale Dimension erweitert. Während die technische Produktwelt von Dr. Weigert für Zuverlässigkeit, Wirksamkeit und wissenschaftliche Präzision steht, schafft „Neo“ einen zugänglicheren, menschlicheren und erlebbaren Markenraum.

Besuchen Sie uns gern auf einer der nächsten Messen oder Kongresse an unserem Stand, informieren Sie sich dort über die neuesten Hygienekonzepte und mit etwas Glück erhalten Sie den kleinen „Neo“ persönlich.

Termine

Oktober 2026 – September 2027
(Stand 12.10.2026)

UEG Week
Barcelona, 17. – 20. Oktober 2026

Forum Endoskopie
Stuttgart, 07. November 2026

ENDOCLUBNORD
Hamburg, 05. – 07. November 2026

Postgraduiertenkurs
Wien, 20. – 21. November 2026

endo-update
Augsburg, 26. – 28. November 2026

29. International Endoscopy Symposium
Düsseldorf, 28. – 30. Januar 2027

DGE-BV
Augsburg, 17. – 19. Februar 2027

ESGE Days
Lissabon, 29. April – 01. Mai 2027

Endoskopie live
Berlin, 30. April – 01. Mai 2027

Viszeralmedizin
Hamburg, 13. – 18. September 2027

Ihr Kontakt zu Dr. Weigert:

info@drweigert.de

Den Kontakt zu Ihrem regionalen Ansprechpartner (Technische Beratung/Verkauf) finden Sie auf unserer Internetseite **www.drweigert.de.**

Impressum

Herausgeber
Chemische Fabrik Dr. Weigert GmbH & Co. KG
Mühlenhagen 85 · 20539 Hamburg
Tel.: +49 40 789 60-0
www.drweigert.de

Redaktion
Marcel Jung
marcel.jung@drweigert.de

Guido Merk
guido.merk@drweigert.de

Ilona Reifenrath
ilona.reifenrath@drweigert.de

Produktion
MWI GmbH · 50667 Köln

Druck
Datamail Direktmarketing
48550 Steinfurt